

Verchiedenes. *Strafhand. Ein Denkmal des Dichters Ernst Moritz Arndt, das der Berliner Bildhauer Albert Mantz geschaffen hat, wird am 2. September in Straßburg enthüllt werden.

*Kirchenbrand. In der Pfarrei St. Mariae bei Hamburg brannte am Mittwoch nachmittag die Kirche nieder. Um 5 Uhr bemerkte die Magd des Pastors Hoffmanns einen Brandgeruch; sie forschte nach der Ursache und fand, als sie die im Hinterhaus befindliche Kasse betrat, hier alles in Flammen.

*Konturs-Eröffnungen. (Im Auszug.) Fr. Wagner, Waffelfabrikant, Höpfigheim. Ch. Zeltwanger, Bauer in Höpfigheim.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. *Ueber Deutschland auf der Pariser Weltausstellung urteilt ein Ausstellungs-Bericht der New-Yorker „Evening Post“: Es ist klar zu sehen, daß Deutschlands Ausstellung die beste unter allen Nationen ist.

*Eine schreckliche Gräueltat und Mordthat beging in Neapel der Militärarzt Santoro, welcher zuerst seine beiden kleinen Mädchen von zwei und drei Jahren vom 4. Stock in einen Hof hinabwarf und sich darauf selbst durch einen Revolverkugeln in die Schläfe löste.

*Die New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Jahresberichte dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahres-Bericht. Die Activa haben sich um ca. 4 Millionen Mark vermehrt und belaufen sich nunmehr auf über 109 Millionen Mark.

*Gestorben: den 30. d. Mts: Luise Thierer, Privatiers Wwe., 64 Jahre alt. In Stuttgart: J. Wischniewsky, kais. russ. Titularrat. Julie Köllreuter. E. Elwert, Regierungsrat a. D. Thüringen. P. Reinhardt, Lehramt, Schwelm. Josephine Böckle, geb. Speidel, Vönsfeld.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag den 3. Juli. Für Dienstag und Mittwoch ist größtenteils bewölkt und auch zu vereinzelten gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten. Friedrichshafen, 2. Juli. Nachdem mit Eintritt der Dunkelheit die Windbewegung auf ein minimales Maß zurückgegangen war und die ungeliebliche Menschenmasse sich verlaufen hatte, wurde Graf Zeppelin ermuntert, im engeren Kreise der zurückgebliebenen Aktionäre und geladenen Gäste einen Auffahrtversuch mit seinem Ballon vorzunehmen.

Am blauen Mälar. Novelle von Herbert Müvulet. (Fortsetzung.) „Warum reden Sie mich so förmlich an,“ rante er leidenschaftlich, „sagen Sie mir, ich bin Ihr Vater.“

„Ja lieber!“ kam es trocken von ihren Lippen; mit einer stolz abweisenden Bewegung des Hauptes schritt sie an ihm vorbei, die Hand, die er beschwörend nach ihr ausstreckte, küßt zur Seite schiebend.

„Nun, Goltubisch!“ trage mich sicher über das Thor!“ küßte sie ätzlich. „Es gilt das Leben!“ Das edle Tier wicherte und rieb den kleinen Kopf an der Schulter der geliebten Herrin, nach dem Zucker schnuppernd, den sie immer mitbrachte.

Stella reichte Schneeflocke den Biederbissen, dann küßte sie sie auf die schneeweiße Wange, und ging in ihr Ankleidzimmer, das hell erleuchtet ihrer harrie. Das elegante kleine Boudoir war heute an ihrem Ehrenabend in einen reizenden Blumengarten verwandelt.

„Wilst du nicht wenigstens die Karten lesen, die dabei liegen?“ fragte Anna Alexandrowna. „Ich wäre an deiner Stelle neugierig, zu erfahren, von wem diese unvergleichlich schönen Fuldigungen sind.“

„Woju, Tante? Es sind lauter Menschen, die mir völlig fremd sind und die mich durchaus nicht interessieren,“ erwiderte Stella kalt.

„Hier, diese köstlichen gelben und roten Rosen sind vom Marquis St. Denis!“ rief die alte Dame. „Das ist der hübsche junge Franzose, der neulich keine Visite bei uns machte und den du recht unfreundlich abweisen ließest.“

Lebzeiten fällige Policen und Renten wurden 9069543 Mark ausgezahlt (wovon M. 3362827 in Europa). Als Dividende für 1899 sind ausgeworfen M. 1419500. Neu versichert wurden im vergangenen Jahre 7148 Policen für M. 50091354 Kapital, wovon in Europa 3189 Policen für M. 20117311. In Straft waren am Ende des Jahres 52803 Policen für 343173037 Mark Kapital. Die Prämien-Retere beträgt 26.9% der versicherten Summe und im Ganzen sind schon 31.9% der versicherten Summe vorhanden.

London, 2. Juli. Das Neuter-Bureau meldet aus Tschifu von gestern: Der deutsche Gesandte in Peking wurde am 18. Juni in dem Augenblick, als er sich nach dem Jung Si Tamen begab, ermordet. Ein Dolmetscher wurde verwundet, konnte sich jedoch in eine Gesandtschaft flüchten. Am 23. Juni waren nur noch 3. Gesandtschaften unverfehrt.

Petersburg, 1. Juli. Meldung der russischen Telegraphenagentur: An amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten zufolge stellte sich die chinesische Bevölkerung in mehreren Orten unter russischen Schutz, da sie nicht mit dem Vorrückstand sympathisiert. Aus Ostasien wird ferner berichtet, daß der Vorrückstand nicht weiter um sich greife, sondern daß die Bewegung nachlasse und sich gegenwärtig nur in der Provinz Peking halte.

Schaughat, 2. Juli. Neutermeldung. Aus amtlicher Quelle verlanet, daß die Chinesen zwischen Schaughat und dem Arsenal von Kiangnan Torpedos gelegt haben. Die Forts am Jangtsiang zwischen Nanjing und Waijing sind in den Stand gesetzt, um den Fremden Widerstand zu leisten.

New-York, 2. Juli. Man glaubt nicht, daß bei der großen Feuerstrunk in dem Dock von Hoboken viele Besucher und Passagiere umgekommen sind. In dem Augenblick, in dem die „Bremen“ von den Flammen erreicht wurde, vernahm man eine starke Explosion. Das Schiff schwante und sank unter. Eine große Menge Personen wurde dabei ins Wasser geschleudert.

New-York, 2. Juli. Der Verlust an Menschenleben infolge des Dockbrandes in Hoboken war bis gestern Mittag auch annähernd nicht feststellbar. An Bord der Dampfer „Main“, „Saale“ u. „Bremen“ befand sich nur die Mannschaft. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm“ wurde zuerst aus dem Dock geschleppt.

New-York, 2. Juli. Der Verlust an Menschenleben infolge des Dockbrandes in Hoboken war bis gestern Mittag auch annähernd nicht feststellbar. An Bord der Dampfer „Main“, „Saale“ u. „Bremen“ befand sich nur die Mannschaft.

„Du weißt, wie ich über solche Firtelange denke!“ „Jene tierische Jordiniere mit den weißen und blauen Belägen und den Malglöckchen legt Graf Ernstoff, der erste Sekretär der deutschen Gesandtschaft, dir zu Füßen. Diese seltsamen Orakel sind hier Lord Montgomery, Oberst des Kaiserregiments der Königin von England, und dort, der reizend geordnete Koch voll Hygienischen und Nachtschatten birgt die Karte des Prinzen Enrico di Monteo.“

„Höre auf, Tante!“ rief Stella halb lachend, halb ärgerlich und hielt sich die Ohren zu. „Diese famospolitischen Opfergaben langweilen mich entsetzlich!“

„Du nimmst sie nie nach Hause, ich möchte wissen, was aus ihnen wird, es steht ein Vermögen in den prachtvollen Blumen,“ meinte Anna Alexandrowna mit leisem Tadel.

„Ich kann es dir genau sagen, Duschenko,“ lachte die Sekretärin übermütig, „die Pferde fressen sie, und wahrlich, ich gönne meinen Lieblichen die leckere Kost, sie verdienen sie mehr als ich. Ha, ha, ha!“

„Ihr ausgelassenes Gelächter klang süßlich durch das hübsche Zimmer, und Anna Alexandrowna rümpfte ein.“

„Gilt mir beim Ankleiden, Tanten!“ sagte sie dann, plötzlich ernst werdend. „Der Stille gemäß habe ich mir zu meinem Verfall ein neues Kleid bestellt. Der Wiener Schneider hat es heute morgen erst herbezugschickt.“

Sie trat vor den großen Spiegel, der von beiden Seiten durch hohe Wandlender erhell war, und entledigte sich rasch des Straßenkleides. Kurz darauf stand sie in der Amazone aus weißem Tuch da, die mit Goldfäden besetzt, meisterhaft über der schlanken Figur Stellas saß.

„Gilt mir beim Ankleiden, Tanten!“ sagte sie dann, plötzlich ernst werdend. „Der Stille gemäß habe ich mir zu meinem Verfall ein neues Kleid bestellt. Der Wiener Schneider hat es heute morgen erst herbezugschickt.“

*) Goltubisch, deutsch Länbchen. Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

vollständig an dem Resultat befreit. Heute 1/10 Uhr werden die Fahrversuche fortgesetzt.

Travemünde, 2. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 8 Uhr abends nach Wilhelmshafen in See gegangen. Der Dampfer „Hela“ und die eine Torpedobootdivision begleiteten den Hofensgölkern.

London, 2. Juli. Das Neuter-Bureau meldet aus Tschifu von gestern: Der deutsche Gesandte in Peking wurde am 18. Juni in dem Augenblick, als er sich nach dem Jung Si Tamen begab, ermordet. Ein Dolmetscher wurde verwundet, konnte sich jedoch in eine Gesandtschaft flüchten.

Petersburg, 1. Juli. Meldung der russischen Telegraphenagentur: An amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten zufolge stellte sich die chinesische Bevölkerung in mehreren Orten unter russischen Schutz, da sie nicht mit dem Vorrückstand sympathisiert.

Schaughat, 2. Juli. Neutermeldung. Aus amtlicher Quelle verlanet, daß die Chinesen zwischen Schaughat und dem Arsenal von Kiangnan Torpedos gelegt haben.

New-York, 2. Juli. Man glaubt nicht, daß bei der großen Feuerstrunk in dem Dock von Hoboken viele Besucher und Passagiere umgekommen sind.

New-York, 2. Juli. Der Verlust an Menschenleben infolge des Dockbrandes in Hoboken war bis gestern Mittag auch annähernd nicht feststellbar.

New-York, 2. Juli. Der Verlust an Menschenleben infolge des Dockbrandes in Hoboken war bis gestern Mittag auch annähernd nicht feststellbar.

„Du weißt, wie ich über solche Firtelange denke!“ „Jene tierische Jordiniere mit den weißen und blauen Belägen und den Malglöckchen legt Graf Ernstoff, der erste Sekretär der deutschen Gesandtschaft, dir zu Füßen.“

„Höre auf, Tante!“ rief Stella halb lachend, halb ärgerlich und hielt sich die Ohren zu.

„Du nimmst sie nie nach Hause, ich möchte wissen, was aus ihnen wird, es steht ein Vermögen in den prachtvollen Blumen,“ meinte Anna Alexandrowna mit leisem Tadel.

„Ich kann es dir genau sagen, Duschenko,“ lachte die Sekretärin übermütig, „die Pferde fressen sie, und wahrlich, ich gönne meinen Lieblichen die leckere Kost, sie verdienen sie mehr als ich.“

„Ihr ausgelassenes Gelächter klang süßlich durch das hübsche Zimmer, und Anna Alexandrowna rümpfte ein.“

„Gilt mir beim Ankleiden, Tanten!“ sagte sie dann, plötzlich ernst werdend.

Sie trat vor den großen Spiegel, der von beiden Seiten durch hohe Wandlender erhell war, und entledigte sich rasch des Straßenkleides.

„Gilt mir beim Ankleiden, Tanten!“ sagte sie dann, plötzlich ernst werdend. „Der Stille gemäß habe ich mir zu meinem Verfall ein neues Kleid bestellt.“

*) Goltubisch, deutsch Länbchen. Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 105. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 4. Juli 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abonnement: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murgauer Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besessen 1 M. 70 Pf.

Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal. Die verehr. Leser bitten wir, das Abonnement bei den R. Postkasten und Postboten alsbald erneuern.

Amliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter, welche mit der Vorlage der Land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1900 noch im Rückstande sind, werden unter Hinweis auf den oberamtl. Erlaß vom 1. Juni d. J.

An die Schultheißenämter. In den Hagelmeldungen einer Reihe von Ortsvorstehern werden noch immer ältere Fragebogen verwendet, wodurch unvollständige Meldungen entstehen und wobei bann häufig die für die Hagelversicherung wichtige Angabe entfallender landwirtschaftlicher Schäden unterbleibt.

An die Grundbuchbeamten des Bezirks. Die Anzeige über den Bedarf an Grundbuch-Formularen (vgl. § 54 Abs. 4 der Just.-Min.-Verf. vom 30. Nov. 1899 Amtsbl. S. 463) ist umgehend einzureichen.

Betrugs-Anzeige. Seit Ende März bis in die neueste Zeit wurden besonders in den Oberämtern Ochringen und Goll, aber auch in einigen angrenzenden Orten der Oberämter Gaildorf, Gerabronn und Badnang zahlreiche Postgebührendeleiten verübt.

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Murrhardt belegene, im Grundbuch von Murrhardt Heft 16 Abt. 1 Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserwerbers auf den Namen des Ernst Schmid, Schneiders und dessen Ehefrau Katharine, geb. Werner, in Murrhardt eingetragene Grundstück Parz.-Nr. 138,

Montag den 20. August 1900, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Murrhardt versteigert werden. Der Versteigerungserwerber ist am 19. Juni 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Dankagung. Allen denen, die uns während des langen Krankenlagers und beim Eingang unserer innigstgeliebten Mutter Luise Thierer ihre so wohlthunende Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Badnang, den 3. Juli 1900. Oberreallehrer Wergenthaler und Frau.

Fässer. In verschiedenen Größen noch billigst zu haben bei Sulzbach a. M. Chr. Müenzlen.

MAGGI. Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kaffee, werden die Beachtung aller Hausfrauen. Zu haben bei Fritsch Rohde-Dehlauer.

Sehr guten selbstgebrannten, garantiert reinen Fruchtbranntwein zum Ansehen empfiehlt das Liter zu 80 Pf., M. 1.—, M. 1.20. Abgabe von 2 Liter ab. Fritsch Hünjer.

Montag den 20. August 1900, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Murrhardt versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserwerbers aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringeren Gebots nicht berücksichtigt, und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einziehung des Verfallens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Murrhardt, den 27. Juni 1900. Kommissär: Registrar Daber.

Musikalien
empfehlen
J. Rath, Musikalienhandlung.
Sulzbach.

Chilisalpeter
empfehlen
Gb. Wintermantel.

Zum Ansehen
bringe meine verschied. Sorten
Brantwein
empfehlend in Erinnerung.

Kaiser Haas
eine Partie
Kaiser
300-400 Liter haltend,
verkauft, so lange Vorrat, per Stück zu
7 Mk.

Neue Florentiner
Kartoffel
empfehlen per Pf. 10 und 12 Pf.
G. Schweizer.

Bestellungen
auf rote und schwarze
Johannisbeeren,
besonders aber amerik.
Gebirgskirschenbeeren
nimmt jetzt schon entgegen
Schullehrer Wentelspacher.

Wegen Wegzugs verkaufe im Laufe
dieser Woche aus freier Hand:
1 Umschlagisch
1 Speisekammerkasten, 1 älttere
Kommode, 1 vollständiges Bett
samt Strohmattenset und Bettlade und eine
Partie **Säcke.**

Auch kann meine jetzige
Wohnung
sodort bezogen werden.
Ghr. Wolf, neben der Post.

Eine Wohnung
mit 2-3 Zimmer ist sodort oder 1. August
zu vermieten **Marienstraße 28.**
bis Mitte d. M. oder 1. August ist
eine kleine
Wohnung
samt Zugehör zu vermieten
Weißacherstraße 52.

Ein heizbares
Zimmer
mit Küche u. Keller ist bis 1. August zu
vermieten. Zu erfragen bei **Bäder Hof.**

Zwei gewandte
Zuschneider
werden von einer großen
Schuhfabrik
Württemberg zum sofortigen Eintritt
schriftliche Angebote unter
Schiff U 3920 an **Saasenstein &**
Dogler, A.-G., Stuttgart.

Ein jüngerer
Schmiedgeselle
sucht per sofort eine gute Stellung. Zu
erfragen bei **Expedition d. Bl.**

Schmied
Wolschläger, Oppenweiler.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. August wird ein kräftiges Mäd-
chen von 15-16 Jahren für Küche und
sonstige Hausarbeiten gesucht. Zu er-
fragen bei **Expedition d. Bl.**

Fahnenweibe
des
Gesangvereins Oberbrüden,
verbunden mit dem
Sängerfeste des Murr-Verbandes
Sonntag den 8. Juli 1900.

Programm.
I. Morgens 5 Uhr: Tagwache.
II. Vormittags 11-12 Uhr: Empfang der Festgäste.
III. Nachmittags 12 1/2 Uhr: Verhandlungen des Genuauschusses u. Probe der Gesamtchöre im neuen Schul-
saal.
IV. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim Gast-
haus z. Krone.
V. Nachm. präzis 2 Uhr: Festzug durch den Ort auf den Fest-
platz.
VI. Auf dem Festplatz.
1) Musik-Vortrag.
2) Ansprache des Gausvorstandes.
3) Gesamtchor: „Ein Mann ein Wort“ von Marschner.
4) Festrede, Entschuldig und Uebergabe der Fahne.
5) Gesangverein Oberbrüden: Bethelieb.
6) Musik-Vortrag.
7) Vortrag von Einzelchören seitens der Gauvereine.
8) Gesamtchor: „Dem Vaterland“ von Abt.
9) Weitere Musik- und Gesangsbeiträge.
VIII. Abends 7 1/2 Uhr: Mäcker in das Gasthaus z. Krone und Festball dafelbst.

Eintritt auf den Festplatz 20 Pf.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Der Vizepräsident **Zum Namen des Genuauschusses:**
Oberbrüden. **Der Vorstand:** Schullehrer Stroth.

Eintritt auf den Festplatz 20 Pf.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Der Vizepräsident **Zum Namen des Genuauschusses:**
Oberbrüden. **Der Vorstand:** Schullehrer Stroth.

Grosse Wäsche
ist
ein Vergnügen
wenn man
Flammer's Ideal-Seife
benutzt.
Wenig Arbeit. - Wenig Kosten.
Blendend weiße Wäsche
bei größter Schonung derselben.
Fabrikanten:
Kraemer & Flammer
Heilbronn a. N.



Eine sehr schöne Wohnung,
bestehend aus 6 großen Zimmern, Mädchenkammer, Keller u. s. w. ist bis 1
Oktober d. J., eventuell auch früher, billig zu vermieten. Zu erfragen
Schillerstraße 46.

**Eine Metallwarenfabrik sucht für ihre Filiale in Sulz-
bach a. Murr**
junge Mädchen
im Alter von 14-20 Jahren als Polieressen zu sofortigem Ein-
tritt. Anfangslohn für Lernende 70-80 Pf. mit nachheriger
Steigerung bis zu 2 M. 50 Pf. Anmeldungen nimmt entgegen
Elise Gall bei **J. Niederberger Wwe., Sulzbach a. M.**

Ein kleinerer
Sandwagen,
eine Brückenwaage, 1 Presse
mit 2 Spindeln, Schleifsteine,
Schweintrog
ist billig zu verkaufen
Gerberstraße 53.

Apfelmoss
verkauft billig. Wer? sagt
Gerber Untauf.

Kartoffel
verkauft
Fr. Holzwarth z. Döfen.
Lehr-Verträge
vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroth.

Verkauf
An- & Verkauf
aller Sorten von
Staatspapieren, Pfandbriefen,
Aktien, Losen.
Einzug von gezogenen
Losen und Wertpapieren.
Nachsehen & Versicherungen
von Losen.
Bezug neuer Couponbögen.
Einlösung von Coupons
jeder Art ohne Abzug.
Auszahlungen nach Amerika
werden billig und prompt beforzt.
F. A. Winter.

Wissen Sie schon?
Die wirksamste med. Seife ist **Nadebener**
Carbol-Theerseife **Dr. v. Bergmann u. Co., Nadebener-Dresden**
Schutzmarke: **Stetensferd**
anerkannt vorzüglich gegen alle **Haut-**
unreinigkeiten u. Hautauschläge-
wen Mittel, Fimpen, Blüthen, Ge-
sichtspüdel, Pusteln, rote Flecke, u.
St. 50 Pf. bei
A. Hofe, obere Apotheke.

Alle Sorten
Lacke,
als:
Petersburger Möbellack
hell und dunkel,
Farblack, schwarzer Lack,
Bernsteinlack, Copallack
Mattierung, Brunoline
Fußbodenlack in
allen Farben, Schleiföl,
Sekativ, Terpentinöl u. c.
empfehlen billig, bei Mehrabnahme zu
Fabrikpreisen.
G. Holzwarth.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
Illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, und
jähr. Garant. am billigst
bin. - Wiederverk. geg.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Heisen, a.
Hannover, Bräckerstr. 4.

Feuer-
Armaturen, insbesondere
Koststabe,
PUMPEN
für häusl. u. gewerbliche Zwecke.
Gebr. Ritz & Schmelzer
Maschinenfabrik a. Hagenau.
Sulzbach a. M.

Am Freitag oder Samstag vor 8 Ta-
gen ist ein halbes
Herrenregenschirm
mit Horngriff fehen geblieben und
wird um gef. Rückgabe gebeten.
Paul Nebelmeier.

Turn-Verein
Badnang.
Deute Musterziege
Viktualien-Preise
vom 4. Juli 1900.

500 Gramm Butter, feiner	80-88	z
1 Stück Eier	110	z
1 Gans jung	10-12	z
1 Gans jung (Durchschnittl.)	3	z
1 Hahn jung	50	z
1 Gans	30	z
1 Laube	90	z
1 Ente	30	z
Käuferschweine, pr. Paar	48-87	z
Milchschweine	24-32	z
1 kilo weißes Brot	26	z
2 kilo schwarzes Brot	48	z
4 kilo schwarzes Brot	85	z
500 Gramm Rindfleisch	65	z
" Kalbfleisch	70	z
" Schweinefleisch	60	z
" Kalbfleisch	65	z
" Schweinefleisch	50	z
" Hammelfleisch	45	z
" Schweinefleisch	60	z

Die Landwirtschaft.

Die von Vertretern der Reichs- und Staatsregie-
rung gemachte Mitteilung, daß in der nächsten Tagung
des Reichstages eine Reihe von Gesetzen zur Förderung
der Landwirtschaft verhandelt werden würden, hat die
freisinnige und sozialdemokratische Presse vielfach zu
Ausfällen gegen unsern wichtigsten Erwerbszweig Ver-
anlaßt. So meinte ein Blatt, die Notlage der Land-
wirtschaft sei bei weitem nicht so schlimm, wie es nach
dem „Gelehrten“ erscheine. Bei jenen Zeitungen darf
man allerdings nicht allzu viel Verständnis für die
Landwirtschaft und ihre Notlage voraussetzen. Was
diese betrifft, so haben folgende Zahlen eine deutliche
Sprache:

Von 1860 bis 1898 ist die Kopfzahl der Be-
völkerung von 34 Millionen auf 53 Millionen ge-
stiegen. In dieser Zeit ist die Einfuhr an Weizen
von 241 000 Tonnen zu 20 Zentner auf 1,58 Milli-
onen, an Roggen von 350 000 Tonnen auf 891 000,
an Gerste von 60 500 auf 1,16 Millionen und an
Hafer von 40 300 auf 490 000 Tonnen gestiegen.
Im Jahre 1860 hatten wir noch eine fastliche Weiz-
gen-Ausfuhr, die dann von 452 000 Tonnen in der
genannten Zeit auf 330 000 fiel. Bei Roggen stieg sie
infolge des Transilverkehrs von 91 000 auf 143 000;
bei Gerste fiel sie von 100 000 auf 29 000, und bei
Hafer stieg sie wieder von 55 000 auf 102 000 Tonnen.

Wenn nun in demokratischen Blättern geltend ge-
macht wird, daß die Landwirtschaft nicht genügend
mit den Ertragsbedingungen der Zeit fortgeschritten sei,
so wollen wir demgegenüber folgende Zahlen ins Feld
führen: Im Jahre 1889 wurde auf einem Hektar
noch 1,21 Tonne Weizen geerntet, zehn Jahre später
1,67. Auf die Bevölkerung umgerechnet, stieg die
Weizenernte von 49 Kilogramm pro Kopf auf 60.
Die Roggenernte stieg pro Hektar von 0,92 Tonne
auf 1,32, pro Kopf von 110 Kilogramm auf 145,
bei Gerste pro Hektar von 1,15 Tonne auf 1,51 u.
pro Kopf von 40 auf 46 Kilogramm und bei Hafer
pro Hektar von 1,08 Tonne auf 1,47 und pro
Kopf von 76 Kilogramm auf 108. Wir sehen also
überall die Ergebnisse einer intensiven Landwirtschaft
und das ehrliche Bestreben der Landwirtschaft, sich
unter Anspannung aller Kräfte dem steigenden Be-
dürfnis anzupassen.

Daß in der That nicht etwa die Untätigkeit der
Landwirtschaft, sondern lediglich der fremde Wettbe-
werb die Notlage der Landwirtschaft geschaffen hat,
geht aus nachstehender Tabelle über die Preise des
Einfuhrgetreides hervor. Roggen fand 1851, also
bei billigeren Produktionskosten, 158 Mk., 1894 nur
noch 88,20 Mk. In den Jahren 1894 bis 1897 er-
holte er sich bis auf 94,60 und 1898 an einzelnen
Wochen sogar bis auf 171 Mk. Weizen fiel von 1855
bis 95 von 143,70 auf 104,60, Gerste von 148,20
auf 83,80, Mais von 222,20 auf 89,10, und Roggen
erhielt von 232,10 auf 129,60 Mk. Die Jahre
bis 1898 zeigen bessere Konjunkturen und die Tarife
der heimischen Böden, wie wir hier bemerken wollen,
allerdings höhere Preise. Aber schließlich drückte doch
der auswärtige Wettbewerb mächtig auf die heimische
Erzeugung. Der Unterschied zwischen dem durchschnitt-
lichen höchsten Preis des Weizens und dem durchschnitt-
lichen niedrigsten Preis des Weizens im Jahre 1892
betrug bei Weizen zu Ungunsten des heimischen
im Jahre 1892 pro Tonne 33 Mk., 1893 24 Mk.,
1894 19 Mk., 1895 23 Mk., 1896 33 Mk., 1897
2 Mk., und 1898 zu unsern Gunsten 1 Mk., bei
Roggen zu unsern Ungunsten 1892 72 Mk., 1893
28 Mk., 1894 29 Mk., 1895 und 1896 35 Mk.,
1897 18 Mk. und 1898 24 Mk.

Wenn man angeht diese Zahlen und der offen-
kundigen Anstrengungen der Landwirtschaft, sich durch
die intensive Wirtschaft vor dem fremden Wettbewerb
zu schützen, noch heraus über die „notleidende Land-
wirtschaft“ spotten kann, dann muß man allerdings
die Sachkenntnis und Gemüthsstärke der freisinnigen und
sozialdemokratischen Presse haben. **Gybl. v. R.**

Tagesübersicht
Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 4. Juli. **Gustav Adolf-Fest.**
Bei der heute nachm. 3 Uhr festgehabten Festver-
sammlung im obern Saal der Gb. Gesellschaft
waren erschienen viele hohe Staatsbeamte und kirchliche
Würdeträger, an ihrer Spitze der Chef des Departement
des Kirchen- und Schulwesens, Staatsrat Dr.
v. Weizsäcker, ferner Rabinetral Kübel, der Präsident des
kl. v. Konfessionsrats, D. Frhr. v. Gemmingen, die
Präsidenten D. D. v. Bunt, v. Wittich, v. Schmid, als
Vertreter der theologischen Fakultät Prof. D. v. Wubler,
ferner O. M. Gaus, Ministerialrat Habermann u. a.,
sowie viele Vertreter der ins- und ausländischen Dia-
spora, der Zweigvereine und Frauenvereine und eine
schöne Anzahl anderer Festgäste. Gesang, Gebet und
Ansprache des Vork., Frn. Ob. Kon. Rat Stadtdirektor
Dr. v. Braun, eröffneten die Veranstaltung. Die
Ansprache gedachte der ersten politischen Tage, zu der
das Friedenswort des G. M. B. einen gewissen Gegen-
satz bildet, das in's neue Jahrhundert hinübergehe mit
neuen Hoffnungen, alten Glauben und alter Liebe und
mit großen geschichtlichen Erinnerungen. Nach Namens-
aufzählung der Abg., Erwählung des Prof. Hieber zum 2.
Vork. und Konstitution des Bureau ergriff das Wort
Staatsrat Dr. v. Weizsäcker im Namen des
Königs und des Reichstages. Er versichert den
Verein der Teilnahme des Königs und der Regierung
und seiner eigenen Reten Fürsorge. Ihm folgte die

Ansprache des Rabinetrats Kübel, der den herz-
lichen Wunsch der Königin ausdrückte. D. Frhr.
v. Gemmingen spricht die herzlichsten Sympathien der Ober-
kirchenbehörde aus. S. M. G. u. s. begrüßt den Verein
als Reichs- und Friedensverein. Prof. D. v. Wubler betont
das gute Einvernehmen zwischen dem Verein und Fakultät.
Prof. Dr. Hieber begrüßt heute im Namen des
jüngeren Bruders, des Gaus, Bundes, dem älteren
Bruder freundlich die Hand zu gemeinsamer Wirken.
Der Vork. erwiderte jebeuall dankend. — Das A. s.
gebildet der Stadt Stuttgart beträgt 12891
Mk., darunter 1299 Mk. für Ostreich ausdrücklich
bestimmt. Die Angebinde im Gaus haben 20 000
Mk. überschritten. **(Sch. M.)**

Stuttgart, 3. Juli. Der Verein württem-
bergischer Bauärzte hat am gestrigen Mon-
tag seine Jahresversammlung im „Herzog Christoph“
abgehalten; es waren dazu Mitglieder aus allen Teilen
des Landes erschienen.
Haß, 2. Juli. Der Verein württ. Körperschafts-
beamter hielt heute hier seine diesjähr. Landesver-
sammlung. Um 10 Uhr nahmen die Verhandlungen,
welchen etwa 200 Beamte beiwohnten, in der festlich
decorierten Turnhalle, einer ehemaligen Johanniterkirche,
ihren Anfang. Stadtschultheiß Kröner-Kirchheim
eröffnete in Verbindung des Vorstandes, Stadtschulth.
Gartmann, die Versammlung mit herzlichem Begrüßungs-
worten. Stadtschultheiß Hauber hielt die Er-
öffnungsrede namens der bürgerl. Kollegien der Stadt
Haß willkommen.

Heilbronn, 3. Juli. Herr Peter Bruchmann jr.
hat sich bereit erklärt, bei den kommenden Landtags-
wahlen die Kandidatur für die Stadt zu übernehmen.
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals 1900 wurden angelegt Samstag
den 7. Juli vorm. 8 1/2 Uhr: 9) Strafsache gegen den
33. Jahre alten Kleinrentier Gottlieb Kurz von
Worholz, Gemeindevorsteher, über dem Verbrechen
Schwurgericht Heilbronn, 2. Juli. Als Nach-
trag zur Tagesordnung für die Sitzungen des
zweiten Quartals

Leicht 80 Personen verbrannten hier, auch 50 Geiger, sowie der Kapitän Witrow. Als die Boote zur Rettung...

u. i. w. vertellt. Es sind Vorbereitungen getroffen, um an die Leibesleute zu Saatwecken den nötigen Hafer zu verteilen.

Verschiedenes.

b Großschafheim, 3. Juli. Welche Geschwindigkeit Briefkästen im Fliegen entwickeln, zeigt nachstehender Fall: Die am 30. Juni ds. J. vormittags 9.30 in Gernersheim aufgelassenen Briefkästen, mit denen ein Preisflieger veranlassen war, kamen an demselben Tage nachmittags 1.18 wohlbehalten in Jungsstadt an.

Altona. Der 24jährige Arbeiterknecht, Feldhufen aus Westhacht, der am 28. August v. J. die Ehefrau des Händlers Willebrand in Neuhagen bei Ahrenburg mit einer Knochensäge und einem Beil erschlag...

China. Die Chinesenstadt in Peking ist niedergebrannt. Außerhalb von Peking standen etwa 30 000 chinesische Soldaten. Die Kaiserin-Witwe ist aus Peking entflohen. Hier ist die Lage sehr ernst, da ansehend große Truppenmassen auf Tientsin vorrücken.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Landesproduktebörse. Stuttgart, 2. Juli. In der abgelaufenen Woche waren die amerikanischen Märkte fast täglich Schwankungen unterworfen. Die Notierung für Weizen schloß etwas niedriger, während die Ölferten ziemlich unverändert blieben.

Am blauen Mälar. Novelle von Herbert Mühlert. (Fortsetzung.) „Nun, wie gefalle ich dir?“ fragte das junge Mädchen schalkhaft lächelnd. „Du weißt, dein Lob ist mir notwendig, um mir die Sicherheit zu geben, die mich zuweilen verläßt, wenn ich die vielen Augen auf mich geheftet sehe und mir sage, daß der kleinste Fehler nicht unbenutzt bleibt.“

18 M. 75 Pf. bis 19 M., Walla-Walla 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Sapla 18 M. 75 Pf. bis 19 M., Amerikaner 18 M. 75 Pf. bis 19 M., Kernen, Oberländer 18 M. 75 Pf. bis 19 M., Dinkel 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 75 Pf., Roggen würt. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., raff. 16 M. 50 Pf. bis 17 M., Haber, Oberländer 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Unterländer 14 M. 50 Pf. bis 15 M., Mais, Würt. 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 75 Pf., Sapla 12 M. 75 Pf. bis 13 M., Yellow 12 M. 75 Pf. bis 13 M.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 3. Juli.
Tabelle mit Spalten für Fleischsorten (Rind, Schwein, Schaf) und deren Preise in Pfennigen.

Gestorben: In Stuttgart: M. Zimmermann, Pfarrer a. D. A. Winterstein, Direktor und Oberbibliothekar a. D. Emilie Pfeiffer, geb. Seuser. Sofie Wiedemann, geb. Forstner. M. Göhring, Lehrer, Hall.

Neueste Nachrichten. Berlin, 4. Juli. Das Wolffsche Bureau berichtet: Der Kaiser, Konful in Tschifu meldet: Der Dampfer der Fremden in Tientsin ist wieder umlagert und wird beschossen.

Paris, 4. Juli. In einer Parlamentsausgabe meldet der „Temps“, in Toulon werden unerschütterlich 2 neue Batterien, für Raketen bestimmt, gebaut, in Cherbourg, West und Hofedorf wird ein neues Regiment Marineinfanterie formiert, um nach China entsandt zu werden.

Washington, 4. Juli. Der Konful der Vereinigten Staaten in Shanghai telegraphiert von gestern, daß am 27. Juni nur noch 2 Gefangenen in Peking unerschüttert gewesen seien. Der Kaiser und die Kaiserin Witwe sind im Palast als Gefangene, die Stadttore sind geschlossen. Prinz Tuan und seine Wager haben allein die Macht in der Hand, in den Straßen herrscht vollständig Anarchie.

Trotz des italienischen Namens vertritt die Sprache, daß der Direktor ein echtes Wiener Kind war. Er hieß eigentlich Franz Schnuppale, da dieses aber doch alzu profanisch klang, so hatte er den fremd klingenden Klang vorgezogen und sich ungetraut in „Franzoso Ferrotti“. Seit einigen Jahren mit einer Minnerin verheiratet, die ein allerliebster, kreuzbräueres Fräulein war, lebte er in glücklicher Ehe, und Stella war ein häufiger Gast der Familie Schnuppale, alias Ferrotti.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Ar. 106. Telefon Nr. 30. Freitag, den 6. Juli 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altersvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitkommerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend den Ausbruch der Geflügelcholera.

Nachdem in Großschafheim die Geflügelcholera zum Ausbruch gekommen ist, werden hiermit nachstehende Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Der Besitzer von Hausgänsen (Gänsen, Enten, Föhnern aller Art, Tauben) ist verpflichtet, von dem Ausbruch der Geflügelcholera in seinem Geflügelbestande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei Gänsen, Enten, Föhnern oder Tauben, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

Belehrung über die Geflügelcholera.

- 1) Art und Verbreitung der Krankheit. Die Geflügelcholera ist eine ansteckende Krankheit, welche sämtliches Hausgeflügel, namentlich Föhner, Enten und Gänse befallt und gewöhnlich mit dem Tode endigt. Die Ansteckung gesunder Geflügelbestände erfolgt häufig durch den Zufuhr fremder Geflügel. Außerdem kann die Krankheit durch Kadaver freizetier und die Abgänge (Blut, Exkremente, Federn) geschlachteter frischer Föhner, Enten und Gänse verbreitet werden.
- 2) Kennzeichen der Geflügelcholera. Die Ansteckung eines Geflügelbestandes macht sich zuerst durch plötzlich auftretende Todesfälle bemerkbar. Die Föhner, Enten und Gänse werden nicht selten, ohne daß auffällige Krankheitserscheinungen an ihnen wahrgenommen wurden. Bei genauerer Untersuchung ist aber nach dem Auftreten der ersten Todesfälle zu bemerken, daß einige Tiere matt und traurig sind, gekrümmte Gefäße besitzen und an sinkendem Durchfall leiden. Der entleerte Kot ist zuerst breiig und weißgelber Farbe, später schleimig und wässrig und von grüner Farbe. Die Krankheit greift in den amgezeichneten Befunden rasch um sich.
- 3) Vorkehrungen nach dem Ausbruche der Geflügelcholera. Eine Behandlung des erkrankten Geflügels mit Arzneimitteln ist in der Regel ohne Erfolg und deshalb nicht zu empfehlen.

Bekanntmachung, betr. die Maul- & Klauenseuche.

In Großschafheim, Gemeinde Spiegelberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Backnang, den 4. Juli 1900.

Großerlach. Bewerberaufsuchung. Die Stelle des Ortsvorstehers, Ratschreibers und Standesbeamten ist neu zu besetzen. Für die beiden ersten Aemter besteht der Gehalt nicht, wie aus Versehen in letzter Nummer vorgemerkt war, sondern aus 1000 M. Die Grundbuchgeschäfte werden anderweitig besorgt; das Verwaltungssakruariat zur Zeit noch nicht gekündigt, trägt 300 M. (nicht 500—600 M.). Zur Uebernahme von Nebengeschäften ist die Genehmigung der Kollegien erforderlich. Bewerbungen mit Zeugnissen wollen binnen 8 Tagen eingereicht werden. Vorstellung event. komm. Sonntag nachmittag 3 Uhr. Die Ortsvorsteherwahl findet am Samstag den 14. Juli, vormittags 10—12 Uhr statt.

Wohnhaus mit 3 Zimmer, Küche, Keller und Stallung, an der Backnanger Straße gelegen und passend für einen Konditor, hat billig zu verkaufen. Johann Schwarz, Maurer.

Wäschwindmaschinen, Wäschmangen, Wäschbretter, Bügelöfen, Plätteisen, Kohlen- & Stahl-Bügeleisen in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehle ich.

Ab. Hsenkamm sen. Bohnen & Gurken, sowie neue Kartoffel empfiehlt bei großem Vorrat Gärtner Gtd.

Kaufschukstempel liefert sauber und rasch. J. Rath beim Engel.

Kohlen. Meinen werten Abnehmern zur Kenntnisnahme, daß vom 1. August ab solche 5—10 Pfennig per Zentner mehr kosten. C. Weismann.

Strasbourg. Kriegervereinslose à 3 M., für 2 Ziehungen giltig, 10. und 11. Juli und 4. und 5. Sept.

Stuttgarter Kirchenbaulose à 1 M., Ziehung 18. Sept.

Stuttgarter Kennvereinslose à 1 M., Ziehung 17. Okt.

Wraher Kirchenbaulose à 1 M., Ziehung 16. Nov. empfehle ich. C. Weismann.

Sulzbach. **Chilifalpetet** empfiehlt Gb. Wintermantel.